

Dienstag, 31. Mai, bis Montag, 6. Juni 2011

Musik- und Kulturreise nach Leipzig

Auf Heinrich und Elisabeth von Herzogenbergs Spuren in der Musikmetropole.
Aber auch auf jenen von Bach, Händel, Mendelssohn,
Grieg, Liszt, Schiller und Goethe!



Der Markt aus der Petersstrasse.

Die Musikmetropole Leipzig wurde zum Markstein im Leben von Heinrich und Elisabeth von Herzogenberg – und wohl auch ihre glücklichste Zeit. Während fünf ausgefüllter Tage lassen wir uns zurückführen ins 19. Jahrhundert, und wir begegnen, neben dem Ehepaar Herzogenberg, u.a. dem Leben und Wirken von Komponisten wie Robert Schumann und seiner Frau Clara, Felix Mendelssohn Bartholdy, Johannes Brahms, Edvard Grieg – und natürlich J. S. Bach. Fachvorträge zur Leipziger Szene veranschaulichen dies, aber auch die Palette von Konzerten in allen Schattierungen an historischen Orten.

Wir lernen geschichtsträchtige Städte kennen: Leipzig, Weimar, Naumburg, Halle, oder auch das kleine Störmthal mit seiner authentischen Bachorgel. Auf Stadtführungen folgenden wir den Spuren von Musikern, Dichtern und Adeligen und spüren deren Wohnhäuser und Stätten der Tätigkeit auf. Der Besuch von Kirchen, Museen und Schlössern rundet das Bild ab.

Mit IHG-Präsident Konrad Klek und Vizepräsident Bernd Wiechert sind wir musikgeschichtlich in besten Händen. Ergänzt werden ihre Ausführungen durch Vorträge namhafter Leipziger Musikwissenschaftler. In Weimar wird uns unser langjähriger Freund, der Kunst- und Geschichtskenner und Theologe Wolfgang Kerst empfangen, während uns Uta Sander, Vorstandsmitglied des Vereines Grieg-Begegnungsstätte, «ihr» Leipzig, aber auch die Händelstadt Halle, vertraut macht. In der Grieg-Begegnungsstätte findet denn auch unsere diesjährige Mitgliederversammlung statt.

Eine Reise mit vielen Höhepunkten in mannigfaltiger Hinsicht steht bevor! Wir freuen uns, dass Sie mit dabei sind!

Für den Vorstand der IHG: Andres Stehli

1. Tag: Dienstag, 31. Mai 2011: Schweiz-Bayreuth-Leipzig

06.00 Uhr: Abfahrt in Heiden (Postgarage). Unser Chauffeur für die kommenden sieben Tage ist Walter Müller aus Heiden, den wir von früheren Reisen in bester Erinnerung haben. Zustiegemöglichkeit in St. Margrethen, Bahnhof SBB: 06.30 Uhr. Die Fahrt geht über Bregenz, Neu-Ulm, vorbei an Nürnberg bis Bayreuth, wo ein Abstecher geplant ist zum berühmten Grünen Hügel mit seinem Wagner-Festspielhaus. Auch wenn wir kaum einen Blick ins Innere erhalten dürften: Eindrücklich ist die Stätte alleweil.



Wagner-Festspielhaus Bayreuth

HOTEL
DE SAXE



Nach 18 Uhr dürften wir in Leipzig eintreffen, wo wir für sechs Nächte unsere Zimmer im kleinen, familiären und zweckmässigen **Hotel de Saxe** beziehen (Gohliser Strasse 25). Als Nachtessen eine sächsische Spezialität: Klassisch gefüllte Rinderroulade mit Apfelrotkohl und Klösse – und als Nachtisch: hausgemachte Quarkkeulchen.

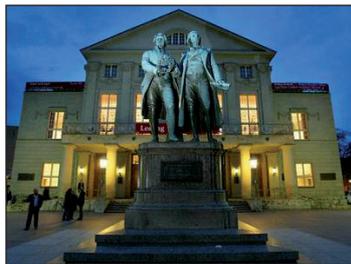
2. Tag: Mittwoch, 1. Juni: Weimar

Frühe Tagwache! Um 8.00 Uhr verlässt der Bus unser Hotel (Frühstück ab 6.00 Uhr!). Nach einer Fahrt von etwas mehr als zwei Stunden empfängt uns in **Weimar** unser langjähriger Freund, der Theologe und Geschichtskenner *Wolfgang Kerst*. Ihn kennen wir in Heiden seit der DDR-Zeit; schon damals führte er Kulturpodium-Reisende durch seine Heimat.



Vorerst hat aber Frau *Dagmar Rahaus* das Wort: Sie führt uns in den kommenden zwei Stunden zu «Schauplätzen der Musik». Da hat Weimar einiges zu bieten! Weimars erster grosser Musiker war Johann Sebastian Bach, doch viele andere kamen: Karl Friedrich Zelter, Felix Mendelssohn Bartholdy, Hummel, Wagner, Cornelius und natürlich Franz Liszt. Auch zahlreiche bekannte Gebäude

werden wir sehen: Das Deutsche Nationaltheater (einernehmlich nebeneinander: Schiller und Goethe), das Wittumspalais, das Redoutenhaus in der Schillerstrasse, den Markt, das Residenzschloss, Goethes Wohnhaus u.a.m.



Goethes Wohnhaus



Bis 14.00 Uhr bleibt freie Zeit. Entweder Sie gehen auf Entdeckungen, verpflegen sich, oder Sie statten dem berühmten Goethe-Wohnhaus einen Besuch ab? Mit einem Audioguide erleben Sie die Atmosphäre um den grossen Dichter hautnah!



Cranach-Altar in der Herderkirche

Nach der Mittagspause führt uns *Wolfgang Kerst*. In der *Herderkirche* erklärt er uns den berühmten dreiflügeligen Altar, begonnen von *Lucas Cranach dem Älteren* um 1552, von seinem Sohn 1555 vollendet – ein Hauptwerk der deutschen Kunst des 16. Jahrhunderts.

Rathaus Weimar



Neben aller Kultur ist aber auch das Weimar des 20. Jahrhunderts ein Thema. Der engagierte Theologe hat diese (DDR-)Zeit sehr persönlich erlebt.

In den ausgedehnten Anlagen des Parkes an der Ilm erblicken wir Goethes Gartenhaus. Und Goethe wird noch viel konkreter: Im *Palais Schardt* erwartet uns etwas Besonderes. Nicht nur wird uns im Goethe-Pavillon des



J. W. von Goethe



Elternhauses von Charlotte von Stein (Goethes Frau)



Charlotte von Stein

Kaffee und Kuchen serviert, sondern wir werden mit einem kleinen Goethe-Rezital der Heidener Schauspielerin *Jeanne Devos* überrascht, Mitglied des Nationaltheaters Weimar!

Um 17.30 Uhr wartet auf uns der erste musikalische Leckerbissen auf unserer Reise: Im *Coudray-Saal der Ottmar Gerster-Musikschule* haben wir für Sie ein **Privat-Kammermusikkonzert** organisiert. Solisten sind die Weimarer Cellistin Christina Meissner und der Berliner Pianist Frank Gutschmidt. Das Programm (Liszt, Bach, Stockhausen, Wagner, Herzogenberg), in dem einige Werke einen Lokalbezug zu Weimar haben, erhalten Sie separat.

Im Keller des geschichtsträchtigen Hotel Elephant werden wir im Anschluss ans Konzert zu einer Thüringer Spezialität erwartet.

Rückfahrt nach Leipzig.



Coudray-Saal/O.Gerster-Musikschule

3. Tag: Donnerstag, 2. Juni: Leipzig – Opernhaus

Heute lernen wir Leipzig kennen. Um 9 Uhr holt uns Frau *Uta Sander* im Hotel ab. Sie ist Vorstandsmitglied des Vereins Grieg-Begegnungstätte und kennt **Leipzig** und das Umland in jeder Hinsicht. Sie wird uns in den kommenden Tagen begleiten und viel hochinteressante Informationen in allen Bereichen vermitteln.

Altes Rathaus

Alte Börse



Nach einer informativen Stadtrundfahrt begeben wir uns zu Fuss durch die Leipziger Innenstadt. Wir treffen dabei auf zahlreiche berühmte Gebäude: Das Alte Rathaus, die Alte Börse, der Naschmarkt, der Augustusplatz, flankiert von Opernhaus und Neuem Gewandhaus, Auerbachs Keller, eine Vielzahl von Kirchen und Museen, Plätzen, Gässchen und Häusern. Immer wieder wird uns Frau Sander spannende Einblicke in Geschichte und Kultur «ihres» Leipzig geben.



Mephisto und Faust

«Zum Arabischen Coffe Baum»: Ein kultur- und kunstgeschichtliches Baudenkmal! Erstmals 1556 erwähnt, zählt dieses Haus zu Europas ältesten Kaffeeschänken. Vielleicht wurde Bach hier zu seiner Kaffeekantate inspiriert... An dieser historischen Stätte nehmen wir das Mittagessen ein!



Coffe Baum



Thomaskirche

Nikolaikirche

Lutherkirche

Nach dem Mittagessen übernehmen *Konrad Klek* und *Bernd Wiechert* die fachliche Führung, denn nun tauchen wir ein in die Geschichte der Herzogenbergs. Weil die berühmten Leipziger Kirchen eine wesentliche Rolle in der Historie spielten, werden wir diesen auch gebührend Raum geben.



Uwe Scholz

Grosse Messe

Um 16 Uhr ist die Führung beendet. Entweder Sie fahren nun mit dem Bus zurück zum Hotel, oder Sie bleiben in der Stadt, um sich direkt zur **Oper Leipzig** zu begeben. Auf dem Programm steht um 18 Uhr «**Die Grosse Messe**». Das Leipziger Ballett tanzt Mozarts Messe c-Moll KV 427, Adagio und Fuge c-Moll KV 546 und die Motette Ave verum corpus KV 618 sowie Werke von Thomas Jahn, György Kurtág und Arvo Pärt in der Choreografie des legendären *Uwe Scholz* (1958-2004). Hinzu kommen 5 Gesangssolisten, der Chor der Oper Leipzig und das Gewandhausorchester. Glauben Sie uns: Es erwartet Sie ein Abend, den Sie nicht so schnell vergessen werden!

Anlässlich unserer Mitgliederversammlung wählen wir ein neues Vorstandsmitglied. Wir schätzen uns glücklich, Ihnen in *Andrea Wiesli* eine hervorragende Person vorschlagen zu können. Frau Wiesli, lic. phil., bekannt von den Schumann- und Herzogenberg-Tagen 2010 in Heiden, ist Konzertpianistin, Kammermusikerin und Historikerin.



Andrea Wiesli

Nach der Versammlung kommen wir in den Genuss von drei aufschlussreichen Vorträgen:

1. *Prof. Dr. Helmut Loos*: Leipziger Kultur zur Herzogenberg-Zeit (u.a. Örtlichkeiten, Institutionen)
2. *Prof. Dr. Johannes Forner*: Kulturell wichtige Leipziger Persönlichkeiten zur Herzogenberg-Zeit
3. *Prof. Dr. Klek*: Leipzig - Die glücklichste Zeit im Leben der Herzogenbergs!? Oder: Der Herzogenbergs Lebenselixier in Leipzig - Die Arbeit mit dem Bachverein und die Auswirkung auf Herzogenbergs Kompositionen.

Das Mittagessen nehmen wir ein in der *Moritzbastei*, dem einzigen noch erhaltenen Teil der alten Leipziger Stadtbefestigung, heute ein Kulturzentrum.



Mendelssohns Arbeitszimmer

Dann begeben wir uns unter Leitung von *Prof. Forner* auf einen **Rundgang auf Komponisten-Spuren** im Viertel Goldschmidtstrasse, Salomonstrasse, Inselstrasse, und besuchen das *Schumann- und Mendelssohn-Haus*.



Neues Gewandhaus



Christoph Eschenbach

Nach Ende des Rundgangs (ca. 16 Uhr) die Möglichkeit, zurück ins Hotel zu fahren oder in der Stadt zu bleiben. Um 20 Uhr beginnt das **Gewandhauskonzert** mit

- Henri Dutilleux: Métaboles*
Camille Saint-Saëns: 2. Konzert für Klavier und Orchester
Camille Saint-Saëns: 3. Sinfonie c-Moll («Orgelsinfonie»)
Tzimon Barto, Klavier, Michael Schönheit, Orgel
Gewandhausorchester, Christoph Eschenbach, Dirigent

Nach dem Konzert Rückkehr zum Hotel.

4. Tag: Freitag, 3. Juni: Mitglieder-GV - Gewandhauskonzert



Grieg-Begegnungsstätte, vorm. C.F. Peters Verlagsgebäude

Um 9 Uhr fährt uns Walter Müller in die Stadt. Ziel ist der Musiksalon der *Grieg-Begegnungsstätte* auf der Beletage des ehemaligen C.F. Peters Verlagshauses in der Talstrasse 10. Hier findet um 09.30 Uhr unsere **Mitgliederversammlung 2011** statt.



Das Ehepaar Grieg

Edvard Grieg hat in Leipzig studiert, eine enge Musikerfreundschaft verband ihn mit den Herzogenbergs. An den Herzogenberg-Tagen 2008 in Heiden hatten wir diese Beziehung musikalisch und in Vorträgen thematisiert.

5. Tag: Samstag, 4. Juni: Naumburg-Halle-Händel-Konzerte



Naumburg: Dom und Hildebrandt-Organ

Begleitet von Frau *Uta Sander* verlassen wir das Hotel um 8.30 Uhr und fahren nach **Naumburg**. Hier erwartet uns eine Führung im grossartigen Dom. Nach einer 3/4-stündigen Freizeit nehmen wir Platz. *Konrad Klek* bringt um 12 Uhr in einem öffentlichen **Dom-Organkonzert** die historische, von J. S. Bach mitkonzipierte Hildebrandt-Organ zum Klingen.

Entlang der Saale und durch die von Industrie geprägte Landschaft gelangen wir nach **Halle**. Die erste urkundliche Erwähnung der Stadt geht auf das Jahr 806 zurück. Halle hat den Zweiten Weltkrieg fast unbeschadet überstanden, ihr städtebaulicher Charakter unter den deutschen Grossstädten gilt deshalb



Halle: Dom, Marktplatz und Neues Rathaus (r.)



Doch: Was wäre Halle ohne Händel? Die Stadt lebt von seiner Vergangenheit. Eine Führung im **Händel-Haus** ist für uns deshalb ein gern wahrgenommenes Muss...!



Händel-Haus



Nach dem Nachtessen folgt um 19.30 Uhr der stimmungsvolle Tagesabschluss: Im **Konzert im Dom zu Halle** im Rahmen der *Händel-Festspiele 2011* wird uns präsentiert: «Lamentatio und Il Duello amoroso» mit Werken von G. F. Händel und J. D. Zelenka. Ausführende sind das Prager Barockorchester und Solisten unter der Leitung von Václav Luks. - Rückfahrt nach Leipzig und Übernachtung.



Dom zu Halle

6. Tag: Sonntag, 5. Juni: Museen - Schlosskonzert - Abschied

Um 9.30 Uhr fahren wir zum **Grassi-Museum**. Drei Abteilungen von nationaler Bedeutung stehen zur Auswahl: Das Museum für Angewandte Kunst, das Museum für Völkerkunde und das Museum für Musikinstrumente. In diesem erwartet uns eine Führung unter dem Thema «Die Suche nach dem vollkommenen Klang». Grossartig, welche Vielfalt von Instrumenten über Jahrhunderte wir sehen und hören! Die Musikgeschichte von Leipzig wird aufgerollt.



Angewandte Kunst



Völkerkunde



Musikinstrumente

Über Mittag ist freie Zeit! Gehen Sie letztmals Ihren kulturellen Interessen nach, besuchen Sie Gedenkstätten - oder lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen.

Um 14 Uhr verlässt der Bus die Stadt, um uns nach Gohlis zu bringen, wo auf uns das traditionelle **Sonntagskonzert im Gohliser-Schlösschen** wartet. Bei der Drucklegung des Leipzig-Programms waren die Werke noch nicht bekannt, die aufgeführt werden. Jedenfalls sollte Heinrich von Herzogenberg nicht fehlen!



Gohliser Schlösschen



Volkenschlacht-Denkmal

Nach dem Konzert gehts aufs Land. Ein erster Halt gilt dem *Volkenschlacht-Denkmal*, das an den Sieg der Verbündeten (Österreicher, Russen, Preussen und Schweden) über Napoleon im Oktober 1813 erinnert.

Nächstes Ziel ist die alte **Dorfkirche von Störmthal**. Die Störmthaler Hildebrandt-Orgel zählt zu den wertvollsten Organen Sachsens. Dies verdankt sie nicht nur dem Umstand, dass sie von Bach geprüft und eingeweiht wurde, sondern dass sie weitestgehend im Originalzustand erhalten ist, wie keine andere Hildebrandt-Orgel.



Störmthal



Schloss Guldengossa

Und jetzt folgt der letzte Programmpunkt unserer Reise: Ein Besuch im **Schloss Guldengossa**. Zuerst führt uns die Schlossherrin durch ihr Anwesen, das erst nach der Wende wieder auferstand. Heute finden hier Konzerte statt; wir kommen in den Genuss eines exquisiten Abschluss-Buffets. Das gibt noch einmal die Gelegenheit, beim gemütlichen Beisammensein die Leipziger Tage Revue passieren zu lassen. Rückkehr nach Leipzig, Übernachtung.

7. Tag: Montag, 6. Juni: Rückkehr

Heute ist beizeiten Tagwache, denn wir wollen Leipzig um 7.00 Uhr verlassen. Wenn alles gut verläuft, dürften wir gegen 18.00 Uhr in St. Margrethen eintreffen, von wo noch Verbindungen zu allen Wohnorten möglich sind.

Damit geht eine Reise zu Ende, die uns allen hoffentlich viel gebracht hat und in guter Erinnerung bleibt. Und: die uns «unsere» Herzogenbergs wieder ein Stück näher gebracht haben dürfte!